



## Col. House und Wilson feindliche Brüder

Die irische und adriatische Fragen angeblich der Grund zum Verwürfnis; der Colonel House von Wilson kaltgestellt.

### House bekämpft eine Wiedernomination Wilson's

New York, 31. Dez.—Ein politischer Führer, der dem Vertrauensmann des Präsidenten, Col. House, nahe steht, behauptet, daß House alle Beziehungen mit dem Präsidenten abgebrochen hat. Der Gewährsmann sagt ferner, daß House weder den Präsidenten Wilson noch irgend einen Vorgesetzten derselben für das Präsidentenamt unterstützen wird, und daß Col. House gegenwärtig für die Kandidatur des Senators Underwood oder irgend eines anderen konservativen Demokraten eintritt und daß er alle Hebel in Bewegung setzt, Senator Hitchcock als Führer der demokratischen Widerpart zu stellen und an dessen Statt Senator Underwood zu setzen. Der Gewährsmann, welcher seinen Namen nicht genannt haben will, sagt: „Nachdem der Präsident ihn zu allerhand politischen Dienstleistungen und anderen Gefälligkeiten verwendet hat, sieht er ihn wie eine ausgepreßte Zitrone bei, ebenso wie er es mit James Smith von New Jersey und Wm. F. McCombs von New York getan hat.“

Befragt, was denn eigentlich den Bruch zwischen House und dem Präsidenten veranlaßt hat, sagt der Gewährsmann: „Irelands politische Freiheit und die Angliederung Rumens an Italien. Bald nachdem House zum Mitglied der amerikanischen Friedensdelegation ernannt worden war, versprach er prominenten Irish-Americanen, den Präsidenten zu veranlassen, für Irlands Freiheit tätig zu sein. Das selbe Versprechen gab er dem italienischen Ministerpräsidenten Orlando in Bezug auf die Zurückgabe Rumens an Italien. Während des Verlaufes der Friedensverhandlungen ermahnte House den Präsidenten an das Versprechen, das er gegeben hatte. So öfter er aber Herrn Wilson davon erinnerte, desto kühler wurde von diesem behandelt. Als der Präsident vor Jahresfrist nach Amerika zurückkehrte und Richter Cohalan im Metropolitan Operahaus die Rede schlug, wurde House als Mitglied und machte dem Präsidenten deshalb Vorwürfe, worauf er zur Antwort erhielt: „Ich werde die irische Frage nach meinem Gutdünken behandeln.“

Seitdem und nachdem Herr Wilson erklärt hat, daß Hume nicht Italian fallen werde, wechselten Präsident und House kaum ein Wort. Nach den endgültigen Rücktritt des Präsidenten aus Paris gab bekannt, daß Col. House zu seinem persönlichen Vertreter eines Kommissions des Rates der Völker ernannt habe, zu deren Präsidentenwürde er aspirierte. Anstatt daß er House in Paris beließe, ludte er ihn nach London und eruchte ihm am Friedensstück in Paris nach den Unterstaatssekretären Bull. Oberst House ist ein Mann von nem Ehrgefühl; Wilsons „Geisteskräfte“ hatte ihn und viele andere repräsentiert des Präsidenten hypnotisiert; er arbeitete unerbittlich, um Wilson's Präsidentschaftslaufbahn zu zertrümmern zu gestalten. Er ist sowohl in gesellschaftlicher als auch finanzieller Hinsicht große Opfer gebracht. Die ihm zuteil gewordene Zurücksetzung entehrte ihn. Er brach schließlich und körperlich zusammen. Wochenlang lag er schwer krank in London darnieder. Im Oktober kehrte er nach Amerika zurück, war indessen so sehr geschwächt, daß er kaum einen Fuß auf dem Boden zu setzen vermochte. Seit dem 13. Oktober, als er sich in einem Inbathenium mit dem Dampfer getragen werden mußte, ist er bemüht, eine Gesundheit wieder zu erlangen und seinen vorläufigen Bericht über seine Tätigkeit in London für den Präsidenten oder den Staatssekretär Lansing auszuarbeiten. William S. McAdoo, Bernard Baruch, Senator Hitchcock und andere kommen zu irgend einer bestimmten Zeit beim Präsidenten vor. House aber ist es nicht einzufliegen. Antwort auf eine an

### TREASURY DEPARTMENT

Washington, D. C.  
 December 25, 1919.

To the Editors of Foreign Language Publications.  
 TRIBUNE, Omaha, Nebraska.—

DEAR SIR:—Now that the activities of the Foreign Language Division, of the Treasury Department, are at an end, I am writing you to suggest that you eliminate the Treasury from your free list. We no longer have any urgent need for copies of your paper and while we appreciate having them, we feel that we should do our part along with everyone else in the United States in conserving white paper at this critical time.

In passing, I want to express to you the deep appreciation of the Treasury Department for the hearty co-operation which you extended to our work throughout the various Liberty Loan campaigns. The country always will be able to point with pride to the great patriotic work of the Foreign Language press of the United States in the grave struggle through which we have just passed.

Cordially yours,  
 LAMBERT ST. CLAIR,  
 Member, War Loan Staff.

### Erieb Jenkins ein Doppelspiel?

Mexikaner wollen Beweise haben, daß Jenkins die Rebellen unterstützt.

Stadt Mexiko, 31. Dez.—Die Unternehmungen der mexikanischen Regierung im Fall Jenkins führen zu schweren Beschuldigungen gegen den amerikanischen Konsularagenten. Der Gouverneur von Puebla will Beweise dafür haben, daß Jenkins während seiner vermeintlichen Gefangenschaft in den Händen der Rebellen mit dem Rebellenführer Cordova in verschiedenen mexikanischen Städten gesehen worden ist, wobei er durchaus nicht als Gefangener behandelt worden sei; ferner soll Jenkins vor seiner „Befreiung“ die Rebellen mit Waffen und Munition versorgt haben. Der frühere Vorkämpfer von Jenkins' Sache hat ausgesetzt, daß er öfters als Vertreter von Jenkins den Rebellen Waffen und Munition überliefert habe.

Jenkins soll durch diese neue Entdeckung sehr niedergeschlagen sein. Er teilte dem Vertreter der United Press mit, daß er ein ungünstiges Urteil befürchte, einerlei ob sein Fall vor dem Staatsgericht oder dem Bundesgericht verhandelt werde.

### \$100 Beitrag zum Hilfsfonds aus Talmage, Nebr.

Der Hilfsfonds für die Notleidenden von Mittelamerika erhielt dieser Tage eine Beisteuer von \$100 aus Talmage, Nebr., die von Herrn Geo. Allgaier gesammelt wurden, und eine weitere Anzahl Beiträge aus anderen Gegenden. Finanzsekretär Hau-eisen hat uns heute den letzten Bericht für das Jahr 1919 zur Veröffentlichung überbracht, der zeigt, daß bereits \$27,894.71 für das edle Werk gesammelt wurden. Der Forder für die edle Sache darf im neuen Jahr nicht erlahmen; im Gegenteil: es sollte sich neue Tätigkeit im Interesse der schwer Leidenden alten Heimat zeigen. Was allen Briefen von draußen geht herbor, wie sehr noch die unterernährten deutschen Kinder zu leiden haben. Der also noch nichts gegeben hat, sollte am Neujahrstage den Vorstoß machen, seiner Pflicht nachzukommen und diese prompt in reichlicher Weise erfüllen.

### Schiffsmannschaft Opfer der Wellen

Nur 3 von 26 Mann gerettet. Leichen treiben unerschütterlich in der Brandung.

St. John, N. F., 31. Dez.—Die Leichen von 23 Mann der Besatzung des belgischen Dampfers Anton Van Driel treiben auf den Sturzwellen in der St. Mary's Bay. Sie werden von der Prandina hin- und hergeschleudert, kommen aber nie der Küste nahe genug, daß man sie herausfischen könnte. Nur 4 Leichen sind durch Rettungsboote abgeholt worden. Drei Überlebende von der Mannschaft des unterganen Dampfers, der zweite Steuermann und zwei Seiger, welche durch den Dampfer Erichson von dem auseinanderbrechenden Dampfer erlöst wurden, nachher über 48 Stunden den Sturzwellen auf der Kommandobrücke getrost hatten, sind hier angekommen. Vor ihren Augen wurde das Boot, in welchem der Kapitän, der erste Steuermann und 23 Mann der Besatzung sich zu retten versuchten, an den Klippen gescheitert und alle fanden ihren Tod. Zwei Kameraden, welche sich gleich ihnen an die Brücke klammerten, wurden von den Wogen hinweggefegt.

## Ratifikation des Friedens nahe

Deutschland aber will die Versprechungen der Alliierten schriftlich haben; am 6. Januar soll unterzeichnet werden.

### Das Türkereich in Europa existiert nicht mehr

London, 31. Dez. (United Press).—Eine Amsterdamer Depesche an die Exchange Telegraph Company zufolge hat das „Handelsblatt“ die Erklärung abgegeben, daß das deutsche Kabinet nach Besprechung der jüngsten Note Clemenceau's beschlossen habe, den Forderungen der Alliierten zu entsprechen in der Hoffnung, später eine Milderung der Bedingungen bezüglich Herausgabe von Hafen-Insulaten zu erlangen.

Paris, 31. Dez.—Halbamtlich wird gesagt, daß das Nachtrags-Protokoll zum Friedensvertrag früh genug unterzeichnet werden wird, um den Vertrag zwischen dem 7. und 10. Januar zu veröffentlichen. Diese optimistische Hoffnung basiert auf Informationen von Kurt v. Lersner, Führer der deutschen Delegation, welche besagen, daß Deutschland das Protokoll unterschreiben wird. Die deutschen Delegaten verlangen jedoch, daß die Alliierten schriftlich das Versprechen geben, ihre Forderungen später zu mildern, sollte es sich ergeben, daß die Konzeption des Hafen-Insulaten weniger groß ist, wie von den Alliierten behauptet wird.

Eine spezielle Kommission der Entente befindet sich gegenwärtig in Danzig und Hamburg, um Inventar der Hafen-Insulaten aufzunehmen. Obgleich der Oberste Rat den 6. Januar als den Tag für die Unterzeichnung des Nachtrags-Protokolls bestimmt hat, so wird in amerikanischen diplomatischen Kreisen dennoch behauptet, daß die Auflegung dieses Datums verrückt ist. Es

London, 31. Dez. (United Press).—Die Regierung hat jenen Laborkriterien, welche die Lage in Sowjet-Russland unterrichten wollten, die Zustimmung der Reichspresse erteilt. Die Regierung wird darauf basieren, daß Großbritannien in Sowjet-Russland keine diplomatische Vertretung habe.

Berger in Chicago.  
 Chicago, 31. Dez.—Die Nationalen der Sozialisten bereiten Victor L. Berger einen großen Empfang. Herr Berger hielt dabei eine Rede und erklärte, daß seine Wiedererwählung eine Rechtfertigung seiner Behauptungen sei und sollte er wieder ausgeschlossen werden, dann würde er wieder kandidieren und mit noch größerer Mehrheit erwählt werden. Als er in seiner Rede die Frage stellte: „Was haben wir diesem Krieg zu verdanken?“ rief ein Jubel: „Prohibition und die Flut!“ Berger erklärte, daß Präsident Wilson im September 1919 nur das wiederholte, was er im Jahre 1917 gesagt habe, daß der Krieg ein Krieg der Kapitalisten sei. Richter Landis verurteilte mich auf 20 Jahre dafür.

### Erhalten keine Pässe nach Russland

London, 31. Dez.—Die Regierung hat jenen Laborkriterien, welche die Lage in Sowjet-Russland unterrichten wollten, die Zustimmung der Reichspresse erteilt.

### Hauptquartier für General Wood

Chicago, 31. Dez.—Die politischen Freunde des General Wood haben eine permanente Organisation errichtet, um dem General die republikanische Nomination für das Präsidentenamt zu erwirken, und im Kongreß, Hotel der Hauptquartier an-geschlossen. W. C. Proctor von Indiana steht an der Spitze der Organisation und wird die persönliche Leitung der Kampagne übernehmen.

### Professor verweist Völkerbund

St. Louis, 31. Dez.—Prof. William Hobbs von der Universität Michigan griff in einer Rede vor der Amerikanischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften den Völkerbund an, indem er sich auf Aussagen von Präsident Wilson, General Wood und Theodor Roosevelt bezieht. Der Professor kam zu dem Schluss, daß es besser sei, die Völkerbunds-idee auszugeben, ehe man sich zu tief damit einlasse.

### Enver und Talaat auf der Flucht

Stockholm, 31. Dez.—Der schwedische Oberst Dalberg, welcher an der Spitze der türkischen Luftstreitkräfte steht, berichtet, daß die früheren türkischen Minister Enver und Talaat Palda mittels eines früheren deutschen Luftschiffs die Flucht ergriffen haben und vor einigen Wochen in Litauen von enalibischen Offizieren angehalten wurden, aber der Gefangenschaft entkamen.

### Feuerwehrlente schwer verletzt

Chicago, 31. Dez.—In den Anlagen der Albert Tid Company kam heute Feuer zum Ausbruch, das einen Schaden von \$750,000 anrichtete. Fünfundzwanzig Feuerwehrleute wurden bei Bekämpfung des Feuers vom Rauch übermannt; vier derselben künftigen kann mit dem Leben davonkommen.

### Wetterbericht

Für Omaha und Umgebend—Unbeständig und kälter heute abend, mit kalter Welle und Temperatur nahe dem Nullpunkt am Donnerstag morgen. Donnerstag schön und anhaltend kalt.

### Industrie-Komitee und die Lohnfrage

Washington, 31. Dez.—Die Lohn- und Preisfrage für die Wirtschaftindustrie wird von dem Industrie-Komitee des Präsidenten am 12. Januar unterhandelt werden. Es ist nicht bekannt, ob die Kommission die Sachlage an Ort und Stelle untersuchen wird, und ob sie ihre Untersuchungen über die Verhältnisse des mittleren Kohlenfeldes hinaus ausdehnen wird.

### Die Kinderhilfe in Mitteleuropa

Rom, 31. Dez.—Papst Benedikt hat Monsignore Bernmann, den Sekretär der Föderation der deutschen Wohltätigkeits-Gesellschaften, zum Mitglied des Komites ernannt, das in Rom in der Bildung begriffen ist, um das Hilfswerk für die armen Kinder und die Opfer des Krieges in Mitteleuropa und andern Ländern in die Hand zu nehmen.

### Prinz Max bittet für Kriegsgefangene

London, 31. Dez.—„Es steht in der modernen Geschichte ohne Beispiel da, daß Kriegsgefangene für die Sünden ihrer Regierung büßen müssen“, erklärt Prinz Max von Baden in einem heute veröffentlichten Brief an den Erzbischof von Canterbury. Der frühere kaiserliche Kanzler ermahnte den Erzbischof als Primaten der englischen Kirche, seinen Einfluß für die Befreiung der 400,000 deutschen Kriegsgefangenen auszubieten, welche noch in Frankreich schmachten.

### Minister finden ihren Tod.

London, 31. Dez.—Eine drahtlose Depesche aus Moskau berichtet, daß mehrere Minister von Admiral Kolchaks All-Mussischer Regierung bei der Entgleisung eines Zuges aus Omak getötet wurden.

### Großschlächter halten Wort.

Grand Rapids, 31. Dez.—Armour & Co. haben ihre Intentionen in Michigan verkauft. Zwei Getreidespeicher, einer in Grand Rapids und einer in Big Rapids, wurden mit der Mellenlyn Bean Co. von Grand Rapids veräußert. Eine \$500,000 Korporation wird zur Finanzierung des Unternehmens gebildet. Der Verkauf dieser Anlagen ist in Übereinstimmung mit der Vereinbarung der Großschlächter mit dem Generalanwalt, wonach die ersten alle Nebenlinien auszugeben sich verpflichteten.

### Zur Beilegung der Papiernot.

Los Angeles, Cal., 31. Dez.—In einer Versammlung der Herausgeber täglicher Zeitungen in südlichen California wurden folgende Beschlüsse gefaßt, deren Ausführung der herrschenden Papiernot eine wesentliche Abhilfe geben wird: Der Weiterbestand der Einschränkungen, wie sie während des Krieges durchgeführt wurde.

### Beilegung kostenloser Ankündigungen und Verringerung der Masse des Reiseflozes über Theater und Automobile.

Der Erhöhung der Anzeigenraten und Zugesegebühren, sobald als möglich.

### Wifehours Erträge im Annehmen.

Jefferson City, 31. Dez.—Die landwirtschaftliche Produktion von Missouri wird für das Jahr 1919 in ganzen auf \$505,408,000 berechnet, eine Zunahme von \$42,572,000 gegen das Vorjahr.

### Milliarden-Kredit für Allierte

Washington, 31. Dez.—Das Schatzamt eröffnete heute einen Kredit von \$418,000,000 zu Gunsten Italiens. Daburü wachen die italienischen Schulden bei der amerikanischen Regierung auf \$1,621,338,000 an. Am anamen schenken die Alliierten den Ver. Staaten die Summe von \$9,647,834,000.

### Direktoren für nationale Prohibition.

Washington, 31. Dez.—Das Büro für Binnensteuern hat heute folgende Ernennungen bekanntgegeben: Antonio Lucero von Cost Las Vegas, Bundesdirektor der Prohibition für New Mexico, und Wilfred L. Webb von Pima für Arizona.

### Typhusepidemie in Jimne.

Rom, 31. Dez.—In Triest angekommene Flüchtlinge von Jimne berichten, daß in letzterer Stadt wegen des Nahrungsmangels und der Verunsicherung aller gesundheitlichen Maßnahmen eine Typhusepidemie ausgebrochen ist.

### Großfeuer in Tampa, Fla.

Tampa, Fla., 31. Dez.—Eine gewaltige Feuersbrunst zerstörte zwei Gebäuden an der Wasserfront, wodurch ein Schaden von über \$500,000 entstand.

### Friede mit der Türkei wird bald erwartet

Paris, 31. Dez.—Der türkische Großwesir hat Enver Pascha, Führer der zur Wahrnehmung der Interessen der Türkei vor der Friedenskonferenz ernannten Kommission, um eine Bestätigung der Arbeiten der Kommission ersucht, weil die türkischen Delegaten schon in den nächsten Tagen nach Paris berufen werden dürften. Nach Meldungen aus Konstantinopel sollen die Oberkommissäre der Alliierten in der türkischen Hauptstadt angedeutet haben, daß Friede mit der Türkei in naher Zukunft abgeschlossen werden würde.

- Finanzbericht.
- Bisher veröffentlicht und kollektiert
- |   |                    |
|---|--------------------|
| John Weber, Elmwood, Neb.                                       | 2.00               |
| Ed. F. Kahlmann, M. sol, Kan.                                   | 8.00               |
| W. B. Vorderstrasse, Fairbury, Nebr.                            | 10.00              |
| Aug. Luskdorf, Linden, Nebr.                                    | 5.00               |
| Ungenannt aus McCook, Nebr.                                     | 20.00              |
| Carl Rosenfolter, Grand Island, Nebr.                           | 10.00              |
| Herrn. Rejshner, Meadow Grove, Nebr.                            | 5.00               |
| Eingeliefert von Geo. Allgaier, Talmage, Neb. (untersch. Liste) | 100.00             |
| <b>Total</b>  | <b>\$27,894.71</b> |
- Allen Gubern ein: „Glückliches Neues Jahr!“
- Oust. Gauelsen,  
 Finanz-S. Sekr.,  
 1423 Leadenworth St.

### Müssen Stellung zur Völkerliga nehmen

Washington, 31. Dez.—Senatoren, die die Völkerligafrage zu einem Hauptgegenstand in der kommenden Präsidentenwahl machen wollen, verlangen, daß republikanische Kandidaten in dieser Angelegenheit Stellung nehmen. Den Kandidaten Wood und Lodge sind die-ferhalb bereits schriftliche Anfragen gestellt worden.

### Rechtliches Eshvester in Chicago.

Chicago, 31. Dez.—Die Neujahrsjubilation in Chicago können sich ihren Schluß zu Gemüte führen, solange sie von ihrem eigenen Vorrat zehren. Die Polizei hat verfügt, daß Hotel- und Cafegäste ihren Schuld in der Süttische müßlichen dürfen. Die Hotel- und Restaurantbesitzer melden, daß alle Einge belegt sind, und prophezeien die übliche wilde Neujahrfeier trotz der Prohibition.

### Der Seichnung überführt.

Prag, 31. Dez.—M. Jiraf, Chef eines Regierungs-Departements, ist in Verbindung mit einem großen Zudergeschäfte des Verteidigungsber-ehes überführt worden. Er wurde zu 8 Monaten Einzelhaft und Verlust der Ehrenrechte verurteilt. Außerdem wurden die 20 Millionen Kronen, die er als Verteidigungssumme hatte, konfisziert.

Geo. Allgaier.

— Abonniert auf diese Zeitung.